

An unsere Kunden

Ideen verbinden, Technik nutzen

Geplantes Verbot von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) durch die EU

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am Umgang mit dem geplanten Verbot von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) durch die EU.

Bitte seien Sie versichert, dass wir Ihre Sorge um die Auswirkungen von PFAS auf die menschliche Gesundheit und unsere Umwelt teilen.

Deshalb stehen wir mit unseren Lieferanten in engem Kontakt, um frühzeitig das eventuelle Vorhandensein von vom geplanten Verbot betroffenen Stoffen in den von uns vertriebenen Produkten zu analysieren und gleichzeitig mögliche Alternativen zu evaluieren. Momentan erhalten wir vermehrt Rückmeldungen, dass die Hersteller durch die Nutzung alternativer Technologien und Rohstoffe an der kontinuierlichen Minimierung des Einsatzes von PFAS in ihren Produkten arbeiten. Einschränkungen in unserer Lieferfähigkeit aufgrund des Verbots der Verwendung von PFAS sind derzeit nicht absehbar.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir als technischer Händler ohne eigene Produktion mit einem sehr großen Produktportfolio keine allgemeine Erklärung über die Verwendung der vom geplanten Verbot von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen betroffenen Stoffe abgeben können.

Wenn Sie uns jedoch die von uns bezogenen Teile nennen, für die Sie eine Bestätigung benötigen, sind wir gerne bereit, dies im Einzelfall zu prüfen. Sollten Sie weitere Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Max Lamb
Geschäftsführer
Max Lamb GmbH & Co. KG